

Herman Reutter

Hochzeitslieder

für vierstimmig gemischten Chor und Klavier

nach Texten aus Herders „Stimmen der Völker“

op. 53

ED 3908
ISMN M-001-04724-1

Chorpartitur
ED 3908-01

PREVIEW
Low Resolution

PREVIEW
Low Resolution

	Seite		Seite
I Schmück dich, Mädchen	1	V Komm, o komme, Nachtigall	20
II Dank dir, Jungfrau	6	VI Brautlied	23
III Junges Mädchen, komm!	11	VII Mädchens Abschied	26
IV Der Hagestolz	14	VIII Lerchenbodemit	31

I

Schmück dich, Mädchen, nile Mädchen,
Schmücke dich mit jenem Schmucke,
Der einst deine Mutter schmückte.
Lege an dir jene Bänder,
Die die Mutter einst anzogte:
Auf den Kopf das Band des Kammers,

Var die Stirn die Hand der Mutter,
Sitze auf dem Hute der Mutter,
Tritt auf deine Füße der Mutter,
Weine wie sie nicht, wie sie weinte,
Weine wie sie bei dem Bitteren,
Weine wie sie bei dem süßen Leben.

II

Dank dir, Jungfrau, schöne Jungfrau,
Daß du deine Treu bewahrt,
Daß du deinen Wucher nicht verlorst,
Jetzt führen sie zur Hochzeit,
Probe Schwestern, schöne Schwestern,

Ist denn die Treu nicht bewahrt,
Ist denn der Wucher nicht verlorst,
Ist denn die Hochzeit nicht geblieben,
Ist denn die Probe nicht geblieben,
Ist denn die Schwestern nicht geblieben,
Ist denn die schöne Jungfrau nicht geblieben.

III

Junges Mädchen,
Ei, du bist so schön,
Du bist so schön wie ein
Schneeflocke die im Winter
Auf dem Schnee liegt und
Auf dem Schnee liegt und

Warte deine Fremde nicht
Warte deine Fremde nicht
Warte deine Fremde nicht
Warte deine Fremde nicht
Warte deine Fremde nicht
Warte deine Fremde nicht

IV

Lieber Bruder, guter Bruder,
Warte nicht auf mich zu leben,
Warte nicht auf mich zu leben,
Warte nicht auf mich zu leben,
Warte nicht auf mich zu leben,
Warte nicht auf mich zu leben.

Wolltest du ein Weib dir schnitzen,
Wolltest ihr Gesicht vergolden,
Beide Schultern ihr versilbern,
Gehst ein' und zwei der Nächte,
Gehst die dritte zu ihr schlafen:
Fandest kalt des Goldes Seiten,
Fandest hart ihr unterm Arme,
Grauslich die Spur des Silbers. —

Wolltest du auch ein Weib schnitzen,
Gibst auch weiß aus rothem Holze:
Lebensholz gibt gar ein weißes,
Apfelholz ein gar gerodes,
Nalbbaum gar ein schlankes Weibchen.

Lieber Bruder, guter Bruder,
Dreindei gehört zum Weibe:
In ihr eine zarte Seele,
In dem Munde goldne Zunge,
In dem Kopf Verstand wie Beeren. *)

*) 522, unruhig, gesund, leblich.



V

Komm, o komme, Nachtigall,
Komm mit deinem warmen Sommer,
Meine lieben jungen Brüder
Wüßten sonst die Saatzeit nicht.

Liebes Mütterchen, die Biene,
Die so vielen Honig hat,
Allen gibet sie nicht Honig,
Doch der Sommer allen Brot.

Väter, Väter bahnen Wege,
Kinder, Kinder folgen nach,
Gobe Gott, daß unser Kinder
Unsern Wegen folgen nach!

Füllen mit dem weißen Fuße,
Scheust du dich hindurch zu trahen?
Sohu, du müßt durch alles wandern,
Heimzuholen deine Braut.

VI

Ich hab's gesagt schon meiner Mutter,
Schon aufgesaget vor Sommers Mitte,

Such, liebe Mutter, die nur ein Mädchen,
Ein Spinnermädchen, ein Wabermädchen.

Ich hab' gesponnen, g'nug weißes Fläschchen,
Hab g'nug gewirket das feine Linon.

Hab g'nug geschneert die weißen Tische,
Hab g'nug gefeget die grünen Hüfe.

Hab g'nug geborbet der lieben Mutter,
Muß nun auch borchen der lieben Schwäger.

O du mein Kränklein von grüner Haut,
Wirst nicht lang grünen auf meiner Haut.

Ihr meine Vöglein,
Ihr weiden mich, im Garten.

Ihr meine Flechten von grüner Haut,
Sollt nicht mehr dunkeln im Garten.

O du mein Kränklein von grüner Haut,
Sollt nicht mehr dunkeln im Garten.

Reich werd' ich die Mutter,
Nicht nur im Kränklein, auch im Linon.

Mein ID, mein ID, mein ID,
Mein ID, mein ID, mein ID.

Ich hab' gesponnen, g'nug weißes Fläschchen,
Hab g'nug gewirket das feine Linon.

O du mein Kränklein von grüner Haut,
Wirst nicht lang grünen auf meiner Haut.

VII

Dort im Garten blühen die Blumen,
Hier im Garten blühen die Blumen.

Ja, wo uns die westlichen Winde,
Da die östlichen Winde.

Was ich geteilt da hab' ich geteilt,
Was ich geteilt da hab' ich geteilt.

Hil mir, hil mir, hil mir,
Hil mir, hil mir, hil mir.

Ich hab' gesponnen, g'nug weißes Fläschchen,
Hab g'nug gewirket das feine Linon.

O du mein Kränklein von grüner Haut,
Wirst nicht lang grünen auf meiner Haut.

Ich hab' gesponnen, g'nug weißes Fläschchen,
Hab g'nug gewirket das feine Linon.

O du mein Kränklein von grüner Haut,
Wirst nicht lang grünen auf meiner Haut.

Hil mir, hil mir, hil mir,
Hil mir, hil mir, hil mir.

Ich hab' gesponnen, g'nug weißes Fläschchen,
Hab g'nug gewirket das feine Linon.

O du mein Kränklein von grüner Haut,
Wirst nicht lang grünen auf meiner Haut.

VIII

Ich hab' gesponnen, g'nug weißes Fläschchen,
Hab g'nug gewirket das feine Linon.

O du mein Kränklein von grüner Haut,
Wirst nicht lang grünen auf meiner Haut.

Hil mir, hil mir, hil mir,
Hil mir, hil mir, hil mir.

Ich hab' gesponnen, g'nug weißes Fläschchen,
Hab g'nug gewirket das feine Linon.

O du mein Kränklein von grüner Haut,
Wirst nicht lang grünen auf meiner Haut.

Hil mir, hil mir, hil mir,
Hil mir, hil mir, hil mir.

Ich hab' gesponnen, g'nug weißes Fläschchen,
Hab g'nug gewirket das feine Linon.

O du mein Kränklein von grüner Haut,
Wirst nicht lang grünen auf meiner Haut.

Hil mir, hil mir, hil mir,
Hil mir, hil mir, hil mir.

Ich hab' gesponnen, g'nug weißes Fläschchen,
Hab g'nug gewirket das feine Linon.

O du mein Kränklein von grüner Haut,
Wirst nicht lang grünen auf meiner Haut.

Hil mir, hil mir, hil mir,
Hil mir, hil mir, hil mir.

Also war der Lerche Hochzeit.

I

Schmück dich, Mädchen

Hermann Goetz, op. 53

Lebhaft (♩ = 98)

Klavier *p*

The piano introduction is in 3/4 time, marked 'Lebhaft' with a tempo of quarter note = 98. It features a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand, both in the key of D major.

Sopran *mp*

Alt Schmück dich, Mädchen, ei-le, Mädchen
Schmück dich, Mädchen, ei-le, Mädchen

Tenor *mp*

Bass Schmück dich, Mädchen, Mädchen
Schmück dich, Mädchen, Mädchen

The vocal staves are arranged in four parts: Soprano, Alto, Tenor, and Bass. The lyrics are in German. The tempo is marked 'mp' (mezzo-piano).

p

The piano accompaniment continues with a melody in the right hand and a bass line in the left hand, marked 'p' (piano).

10 *poco rit.*

ne Hän-der, die die Mut-ter einst an-leg-te,
an dir je-ne Hän-der,
le-ge an dir je-ne Hän-der,

The vocal staves continue with lyrics. The tempo is marked 'poco rit.' (poco ritardando). The piano accompaniment is also shown.

15 *poco rit.*

poco

The piano accompaniment continues with a melody in the right hand and a bass line in the left hand, marked 'poco' and 'poco rit.'.

a tempo

le - ge an, le - ge an dir je - ne Hän - der,

mp

le - ge an, le - ge an dir je - ne Hän - der je - ne Hän - der

a tempo

p

rit.

die die Mut - ter einst an die Hand des Kum - mern,

die die Mut - ter einst an den Kopf das Band des

je - ne Hän - der, je - ne Hän - der,

rit. *pp* *M. S. 72*

das Band der Sor - ge, sit - ze auf den Sitz der Mut - ter,

Kum - mern, vor die Stern das Band der Sor - ge, sit - ze auf den Sitz der

poco *p*

tritt auf dei-ner Mut-ter Fuß-tritt, wei-ne

vor die Stirn das Band der Sor-ge wei-

Mut-ter, tritt auf dei-ner Mut-ter Fuß-tritt, wei-

wei-ne, wei-ne nicht.

wei-ne nicht o Mä-d
wei-ne nicht!
Mä-d-chen!

weinst du dein gan-zes Le-ben,
weinst du dein gan-zes Le-ben,
weinst du dein gan-zes Le-ben,
weinst du dein gan-zes Le-ben.

ritenuto 40

weinst du dein gan-zes Le-ben,
weinst du dein gan-zes Le-ben,
weinst du dein gan-zes Le-ben,
weinst du dein gan-zes Le-ben.

(♩ = 96)
a tempo

Schnück dich, Mäd-chen, *mp*

Schnück dich, Mäd-chen

(♩ = 96)
a tempo

mp

ei - le, Mädchen, schmü-cke dich mit je-der ein-stück der Mut-ter-schmück-te,

ei - le, Mädchen, schmü-cke dich mit je-der ein-stück der Mut-ter-schmück-te,

le-ge an die die Mut-ter einst an - leg - te, le - ge

le - ge an die die Mut-ter einst an - leg - te, le - ge

le - ge an die die Mut-ter einst an - leg - te, le - ge

poco rit. *a tempo*

poco *poco rit.* *a tempo*

p